

Schweizer Pilztafeln : vollständig! = "Planches suisses de champignons" : la série est enfin complète! = "Tavole Svizzere dei Funghi" : completata la serie nelle edizioni tedesca, francese e italiana

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **58 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SZP Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

BSM Bulletin Suisse de Mycologie

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Adolf Nyffenegger, Muristrasse 5, 3123 Belp, Tel. 031 81 11 51. Vereinsmitteilungen müssen bis am letzten Tag, literarische Einsendungen spätestens am 20. des Vormonats im Besitze des Redaktors sein, wenn sie in der laufenden Nummer erscheinen sollen.

Druck und Verlag: Druckerei Benteli AG, 3018 Bern, Tel. 031 55 44 33, Postcheck 30-321.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 27.-, Ausland Fr. 29.-, Einzelnummer Fr. 4.-. Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen.

Insertionspreise: 1 Seite Fr. 220.-, ½ Seite Fr. 120.-, ¼ Seite Fr. 65.-.

Adressänderungen: melden Vereinsvorstände bis am 2. des Monats an *Mme Jacqueline Delamadeleine, Rue des Combes 12, 2034 Peseux*

Nachdruck: auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

58. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Mai 1980 – Heft 5

Schweizer Pilztafeln – vollständig!

Wir freuen uns, bekanntzugeben, dass die Schweizer Pilztafeln jetzt in deutscher, französischer und italienischer Sprache vollständig vorrätig sind. Als letztes Bändchen ist vor kurzem Band II italienisch fertig geworden, für welches Herr Dr. Römer die Übersetzung besorgt hat. Wir möchten bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitern danken, die bei der Herausgabe der Schweizer Pilztafeln mitwirkten. Es brauchte grosse Anstrengungen, um die ganze Serie sukzessive auszuarbeiten und die Nachauflagen textlich auf den neuesten Stand zu bringen. Band I deutsch erschien zum erstenmal im Jahr 1943, und erst jetzt ist es gelungen, als letzten Band II italienisch herauszubringen und damit die ganze Serie komplett zu präsentieren.

Lange Zeit waren unsere Pilztafeln sozusagen das einzige Werk, das über unsere einheimischen Pilze Bescheid gab. Wir hatten das Glück, die Serie mit den unübertrefflichen Bildern des Malers Hans Walty beginnen zu können und mit Band V (mit Bildern von F. Margaine) abzuschliessen. Die Zeichnungen haben gegenüber Photographien den grossen Vorteil, dass die typischen Merkmale des Pilzes sehr deutlich dargestellt werden können. Unsere Pilztafeln enthalten zudem Zeichnungen von Schnitten und Sporen, was die sichere Bestimmung einer Art erleichtert.

Die Fortschritte in der Farbphotographie und deren Reproduktion haben es mit sich gebracht, dass neue Werke ausschliesslich mit Farbphotographien von Pilzen in verschiedenen Ländern gedruckt wurden und auch bei uns zu haben sind. Sie bieten eine sehr grosse Anzahl von Bildern, aber wir stellen fest, dass von Werk zu Werk die gleiche Pilzart sowohl in Form, Grösse und Farbe sehr unterschiedlich dargestellt wird. Die Erscheinungsform der Pilze ist eben sehr vielfältig, und gerade deshalb war es das Anliegen der Maler von Hans Walty zu F. Margaine, das Typische, Einmalige einer Art festzuhalten. Die Schweizer Pilztafeln bieten deshalb dem Pilzsammler sichere Bestimmungsmerkmale und sehr zuverlässige Farben. Unsere Mitarbeiter haben sich immer ganz speziell um die genaue Wiedergabe der Farben gekümmert, und ihnen ist es zu verdanken, dass die Schweizer Pilztafeln so wertvoll geworden sind.

Die Nachfrage nach Schweizer Pilztafeln hat in den letzten zwei Jahren nachgelassen. Wir werden nun versuchen, diese besser bekannt zu machen und ihnen auch einen Platz in den Buchhandlungen zu sichern. Dort sind die Pilztafeln kaum zu finden, während andere Pilzbücher in grosser Zahl geführt werden. Wir haben uns deshalb entschlossen, im Streukatalog Sommer 1980 des Schweizer Buchhandels eine Anzeige erscheinen zu lassen, wo wir auf die vollständige Serie der Schweizer Pilztafeln Band I–V deutsch, französisch und italienisch aufmerksam machen.

Die letzten Nachdrucke sind erheblich teurer geworden, und wir müssen nun auch unsere Verkaufspreise den neuen Kosten anpassen. Das ist um so eher möglich, als wir seit 1974 keine Anpassungen mehr vorgenommen haben. Wir haben die Preise auch einheitlicher festgesetzt, nämlich für Band I auf Fr. 7.80, für die Bände II–V auf Fr. 12.80, da in diesen die Anzahl Arten von 74–80 variiert und somit ein einheitlicher Preis sich aufdrängt. Unsern Mitgliedern räumen wir einen erhöhten Verbandszuschuss ein, und wir hoffen, dass in den Vereinen der Schweizer Pilztafeln nach wie vor das gebührende Interesse finden.

Unsere Freunde in der welschen Schweiz und im Tessin wird es ganz besonders freuen, die vollständige Serie in ihren Sprachen vorzufinden, denn es wurde bisher immer sehr bedauert, dass einzelne Bände fehlten.

Die Geschäftsleitung

«Planches suisses de champignons» – la série est enfin complète!

Nous nous réjouissons de porter à la connaissance de nos membres que les planches suisses sont actuellement complètes, c'est-à-dire en français, en allemand et en italien. Le tome II, traduit en italien par le Dr E. Römer de Caslano, est sorti tout récemment de presse. A cette occasion, nous aimerions remercier tous les collaborateurs qui ont participé à la réalisation de ces planches suisses. Il a fallu bien du travail pour revoir les textes et les adapter à la nomenclature moderne. Le tome I est apparu le premier sur le marché en 1943, en allemand, et ce n'est que maintenant, en 1980, que le dernier, le tome II en italien, a pu être terminé.

Pendant longtemps, nos planches suisses sont restées l'unique ouvrage traitant des champignons de chez nous. Nous avons bénéficié des excellentes planches du peintre Hans Walty au début, et des dessins de F. Margaine pour le tome V. Les dessins présentent l'avantage, par rapport aux photographies, de mieux mettre en évidence les caractéristiques typiques des champignons. De plus, les planches sont accompagnées de dessins de coupes et de spores, ce qui permet une détermination plus sûre.

Les progrès réalisés dans la photographie couleur et dans la reproduction ont favorisé l'apparition de nombreux livres de champignons suisses et étrangers. Ils renferment de nombreuses photographies, mais nous constatons que d'un ouvrage à l'autre le champignon change de forme, de dimensions et de couleur; il est polymorphe. C'est pourquoi les peintres Walty et Margaine ont tout mis en œuvre pour faire ressortir les caractéristiques typiques ou uniques du champignon. Les planches suisses offrent aux mycologues des caractères précis pour la détermination et les teintes des planches sont très fidèles. Nos collaborateurs ont toujours insisté sur une reproduction juste des couleurs et c'est ainsi que, grâce à eux, nos planches suisses sont devenues si précieuses.

La demande des planches suisses a cependant bien baissé ces deux dernières années et nous nous devons de les faire mieux connaître, en particulier dans les librairies où elles n'existent que rarement, alors que les autres ouvrages existent en bonne et due forme. Nous nous sommes donc décidé à faire une annonce dans le catalogue été 1980 des libraires suisses où nous rendons attentifs les commerçants que la série est actuellement complète, du tome I au V, en français, allemand et italien.

Les derniers tirages sont devenus nettement plus chers et nous devons adapter nos prix, ce qui normal, puisqu'ils n'ont subi aucune modification depuis 1974. Les nouveaux prix sont fixés à Fr. 7.80 pour le tome I et Fr. 12.80 pour les tomes II à V car le nombre des espèces présentées est plus élevé. Nous évitons ainsi de devoir augmenter les cotisations de nos membres et nous souhaitons que les planches suisses soient toujours aussi bien accueillies dans nos sociétés. Nous sommes tout particulièrement heureux que nos amis romands et tessinois puissent aussi obtenir la série complète dans leur langue respective, ce qui n'était pas le cas jusqu'ici.

Le comité directeur

«Tavole Svizzere dei Funghi» – completata la serie nelle edizioni tedesca, francese e italiana

Il Comitato Direttore della Unione Svizzera delle Società di Micologia, é lieto di comunicare ai propri membri che la serie di 5 volumi delle «Tavole Svizzere dei Funghi» é stata completata nelle edizioni in lingua tedesca, francese e italiana. Infatti anche il volume II é stato tradotto in italiano dal Dr. E. Römer di Caslano ed é ora disponibile. In questa occasione vogliamo ringraziare tutti i collaboratori che hanno permesso, sia la realizzazione della serie «Tavole Svizzere dei Funghi», che la loro traduzione e revisione.

Dalla prima apparizione del volume I in lingua tedesca, nel lontano 1943, alla attuale completazione della traduzione in lingua italiana, le «Tavole Svizzere dei Funghi» hanno rappresentato la raccolta ideale per la determinazione dei miceti del nostro paese. Gli eccellenti acquarelli del pittore Hans Walty all'inizio e i dettagliati disegni di F. Margaine nel volume V, conferiscono una precisa evidenza ai caratteri peculiari dei funghi rappresentati, ciò che non é sempre riscontrabile nei testi corredati da fotocolor. Il dettaglio rappresentato della sezione dei carpofori e l'ingrandimento delle caratteristiche delle spore, facilita notevolmente l'impiego al micofilo avveduto.

Il progresso della tecnica fotografica e della arte grafica in generale, hanno favorito, negli ultimi anni, la pubblicazione di numerosi libri sui funghi. Dalle edizioni popolari, alle più lussuose e ricercate confezioni, il medesimo miceto appare talvolta di una variabilità cromatica e morfologica da lasciare insoddisfatto il conoscitore. Le «Tavole Svizzere dei Funghi» hanno invece saputo evidenziare, grazie alla perizia dei pittori-micologi che le hanno realizzate, le caratteristiche peculiari della specie rappresentata.

Malgrado questi innegabili pregi, le «Tavole Svizzere dei Funghi» hanno subito nel biennio trascorso una recessione di vendita, motivo per il quale il Comitato Direttore della Unione Svizzera delle Società di Micologia ha deciso di intraprendere un'azione di propaganda.

Oltre che ai membri delle Società Svizzere di Micologia abbiamo ritenuto proporre la raccolta dei 5 volumi a tutti gli appassionati dello studio dei funghi di lingua italiana, francese e tedesca. Faremo conoscere la raccolta anche attraverso il Catalogo dei Librai svizzeri, edizione 1980, affinché l'interessato possa poterli acquistare anche nelle normali librerie.

Il rincaro dei costi di tipografia ci ha però pure abbligati a rivedere i prezzi che erano rimasti immutati dal 1974. Il nuovo prezzo é stato fissato a Fr. 7.80 per il volume I e Fr. 12.80 per i volumi da II a V, la differenza é determinata dal maggiore numero di specie rappresentate. Ricordiamo che le «Tavole Svizzere dei Funghi» presentano figure a colori e descrizioni dettagliate di complessivi 350 miceti tipici del centro Europa.

Esprimendo la nostra soddisfazione, nel constatare che unitamente ai membri di lingua tedesca, anche gli amici romandi e ticinesi possono ora disporre della serie completa nella propria lingua, auspichiamo una sempre maggiore diffusione di questa realizzazione della Unione Svizzera delle Società di Micologia.

Il Comitato Direttore